

Halbes Jahrhundert für den Motorsport

Karl Seipel ist seit 50 Jahren Vorsitzender des Motorsport-Clubs Aufenau

Wächtersbach-Aufenau (erd). Der Motorsport-Club Aufenau und der Name Karl Seipel sind untrennbar miteinander verbunden. Seit 50 Jahren ist Seipel nun Vorsitzender des MSC und hat den Verein maßgeblich geprägt. Mit seinen 73 Jahren will Seipel nach einer zweijährigen Pause wieder beim Classic-Motocross mitmischen.

Es ist das Jahr 1966. Beim Grasbahnrennen in Aufenau steigt der erst 15-jährige Karl Seipel in den Seitenwagen des Adler-Gespans von Lüder Seebeck und erreicht mit diesem den vierten Platz. Von diesem Tag an – eventuell auch schon früher – ist Karl Seipel mit dem Motorsport-Virus infiziert. Alles dreht sich um Motorräder.

Ein Jahr später ging Karl Seipel mit seinem Bruder Paul an den Start und im Jahr 1968 trat er erstmals in der Soloklasse im Motocross und beim Grasbahnrennen mit einer 50er-Kreidler an. Er siegte und wurde in beiden Klassen Meister. Ein Jahr später stieg er auf eine 175er-Maico um und startet zudem als Beifahrer mit seinem Bruder Paul auf der Grasbahn und mit Günter Schaub auf einer 250er-MS Max beim Motocross. Am Ende standen die Pokale für drei MSR-Meisterschaften und einen zweiten Platz im Regal. Es folgte ein weiteres erfolgreiches Jahr, bevor Karl Seipel eine Motorsportpause bis 1978 einlegte. Hausbau, Heirat und die Weiterbildung zum Elektromeister standen an. Es blieb keine Zeit für den aktiven Motorsport.

Doch der Verein lag Karl Seipel dennoch am Herzen. Im Jahr 1974 wurde er im Alter von 23 Jahren zum Vorsitzenden gewählt und füllte diesen Posten in einer Weise aus, die nicht nur im Motorsport einmalig ist. „Damals wurde jemand gesucht, der den Vorsitz machen will. Es hat sich dann so ergeben“, erzählt Karl Seipel. Dass er 50 Jahre Vorsitzender bleiben würde, hätte er damals nie gedacht.

Seit seiner Wiederwahl bei der Jahreshauptversammlung am vergangenen Samstag, steuert Seipel direkt auf sein 50-jähriges Jubiläum als Vorsitzender zu.

Er hat mit vielen Mitstreitern aus dem Vorstand einen MSC Aufenau geformt, der zu den am besten geführten Vereinen im Motorsport gehört und der eine der schönsten Strecken mit einer beispielhaften Infrastruktur sein Eigen nennen darf.



Seit 50 Jahren Vorsitzender des MSC Aufenau: Karl Seipel mit seiner Maico.

Die Motocross-Strecke in Aufenau ist eine der übersichtlichsten in ganz Deutschland und kommt dabei ohne Tribünen aus. Das Vereinsheim wurde im Jahr 1979 gebaut und ein paar Jahre später erweitert. Das Fahrerlager hat Strom für die Stellplätze und einen eigenen Waschplatz. Zu den idealen Bedingungen gehören weiter ein modernes und nochmals aufgewertetes Bewässerungssystem für die Strecke, um eine Staubbentwicklung effektiv zu unterbinden. Diese Anlage wird nun auf den neuesten Stand gebracht mit neuen Pumpen und neuer Steuerungstechnik. Möglich wird dies durch Fördermittel und Zuschüsse, aber auch durch die Einnahmen aus den Veranstaltungen.

Und eine Fluchtlichtanlage, die es dem MSC ermöglicht, Rennen unter Flutlicht auszutragen. Das hat einen besonderen Charme und gibt es in Deutschland nur zweimal. Das bedeutet für die dann immer

zahlreichen Zuschauer, dass sie erst das Rennen verfolgen, das Feuerwerk bewundern und anschließend bis in die Nacht auf der Party feiern können.

Der Verein hat sich bestens aufgestellt und nicht nur sportliche Erfolge eingefahren, sondern auch mit der Ausrichtung eines Motocross-Weltmeisterschaftslaufs in der Solo-Klasse bis 500 Kubikzentimeter auch auf Vereinsebene den Ritterschlag bekommen. Das war im Jahr 1998.

Der Ausbau der Rennstrecke erfolgte in der gleichen Zeit. Beteiligt waren zahlreiche Helfer aus dem Vorstand und dem Verein. Karl Seipel macht deutlich, dass er zwar Vorsitzender ist, aber ohne ein Team dahinter im Verein nichts laufen kann. Das ist beim MSC Aufenau nicht anders. Dabei hebt Seipel einen Mann heraus, der durch seine Fachkenntnis entscheidend dazu beigetragen hat, das Motorsportgelände auf modernsten

Stand zu bringen. Der Architekt Erich Korn hat sich ebenfalls ehrenamtlich für den MSC eingesetzt. Das alles fand seine Würdigung durch den Deutschen Motor Sport Bund: Der MSC Aufenau erhielt den Umweltpreis des Verbands, eine besondere Auszeichnung, die gerade im Bereich des Motorsport, der in der Regel als wenig umweltgerecht eingeordnet wird, an einen hohen Standard gekoppelt ist, den der MSC Aufenau erfüllt. Das bedeutet, dass der MSC zukunftsicher aufgestellt ist, damit noch lange Motorsport betrieben werden kann.

Einen zweiten Weltmeisterschaftslauf gab es in Aufenau im Jahr 2004 in der Seitenwagenklasse.

Karl Seipel stand nicht nur als MSC-Vereinsvorstand immer an der Spitze, sondern war auch als Fahrer überaus erfolgreich. Im Jahr 1979 stieg er nach sieben Jahren Pause wieder ins Rennsportgeschehen ein, fuhr mit seiner 250er-Maico Rennen im Motocross und Geländesport, wechselte im Jahr 1984 auf eine 500er-Husqvarna. Der Umstieg im Jahr 1990 auf eine Honda CR 500 brachte ihn dann an die Spitze. Er wurde DMV-Hessenmeister in Motocross und Enduro. Danach wechselte Seipel in die Seniorenklasse, wo er auf seiner 360er-Husqvarna weitere Erfolge einfuhr. Höhepunkt war fraglos der Titel des Europameisters im UEM Classic Europa-Cup 50+ im Jahr 2005.

Seit 2002 fährt Seipel Classic Motocross auf seiner 1968er-Maico 400, ist Seriensieger im Hessencup und im Deutschen DMV Classic Cup. Im Jahr 2019 wird Seipel bei einem unvermeidlichen Autounfall schwer verletzt und muss pausieren. Im gleichen Jahr wird er als erfolgreichster Hessencup-Fahrer mit 19 Meistertiteln und 8338 Meisterschaftspunkten ausgezeichnet. Als vor zwei Jahren seine Frau schwer erkrankte, ließ Seipel seine

Maschine in der Garage und kümmerte sich liebevoll um seine Frau. Nach dem Schicksalsschlag blickt Karl Seipel wieder nach vorne. Und da gehören der MSC und der Motocross dazu.

Der Motorsport ist wie eine große Familie, selbst die Rivalen auf der Piste verbindet oft eine Freundschaft, denn sie haben alle das gleiche Hobby. So pflegt auch Seipel Freundschaften in ganz Deutschland und darüber hinaus.

Nun will es Seipel mit 73 Jahren noch einmal wissen und das eine oder andere Rennen auf seinem Maico-Oldie bestreiten. Er bereitet sich bereits darauf vor, trainiert seine Fitness durch Schwimmen, Laufen und anderes Training. Denn er weiß genau, dass man ohne körperliche Fitness nichts auf einer Cross-Strecke zu suchen hat. Erst recht nicht mit einem Oldtimer-Motorrad, das den Fahrer noch mehr fordert als die modernen Maschinen.



Karl Seipel fährt im Seitenwagen seines Bruders Paul Seipel erste Motocross-Rennen.



Karl Seipel und Erich Korn nehmen den Umweltpreis des DMSB entgegen. FOTO: RE

„Viva la Mexiko“ der Dippegucker

Brachtal (re). Der Karneval-Verein Dippegucker lädt alle Fastnachter zu den Karnevalssitzungen in die Mehrzweckhalle Neuenschmidten ein. Die Kostümsitzung steigt am Samstag, 27. Januar, ab 19.31 Uhr, die Kindersitzung am Sonntag, 28. Januar, ab 15.11 Uhr, die Damensitzung am Donnerstag, 1. Februar, um 20.11 Uhr, wobei diese bereits ausverkauft ist, und die Herrensitzung am Freitag, 2. Februar, um 20.11 Uhr in der Mehrzweckhalle. Die Dippegucker freuen sich darauf, das närrische Publikum im passend zum Motto dekorierten Saal begrüßen und das aktuelle Programm aus Gardetänzen, Showtänzen und Büttreden präsentieren zu können. Der Einlass für die Kostümsitzung ist ab 18.45 Uhr, das närrische Programm beginnt um 19.31 Uhr und im Anschluss gibt es eine After-Show-Party mit den „Fischbörner Bube“. Am Sonntag, 28. Januar, veranstalten die Dippegucker ihre Kindersitzung; Einlass ab 14.30 Uhr, Start um 15.11 Uhr. Die Gemeinschaftssitzungen der Karnevalsvereine aus dem Altkreis Gelnhausen finden in Brachtal statt, Einlass ab 19 Uhr.

Bauarbeiten Bürgerzentrum gestartet

Umbau zu moderner Multifunktionsstätte hat begonnen / Einschränkungen auch im Rathaus

Birstein (re). Der Umbau des Bürgerzentrums in Birstein zur modernen Multifunktionsstätte hat begonnen. Dadurch muss mit Einschränkungen auch bei der Nutzung des Foyers des Rathauses gerechnet werden.

Im Herbst vergangenen Jahres bereits angekündigt, hat der Umbau des Bürgerzentrums in Birstein nun planmäßig begonnen. Im Rahmen des Projekts des Dorfentwicklungsprogramms wird das in die Jahre gekommene Birsteiner Bürgerhaus zu einer modernen Multifunktionsstätte umgebaut.

Damit wird den Bürgern, den Vereinen, Gewerbebetrieben, weiteren Institutionen und Gremien aus der Gemeinde Birstein eine funktionale und dem neuesten Stand der Technik entsprechende Versammlungsstätte zur Nutzung für Events, Familienfeiern, Sitzungen und weiteren Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. In Kombination mit der direkt angrenzenden Gastronomie „Zum Alten Hofhaus“ und deren hochwertigem kuli-



So soll das künftige Bürgerzentrum einmal aussehen.

FOTO: GEMEINDE BIRSTEIN

narischen Angebot können somit nach Beendigung der Bauarbeiten attraktive und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten angeboten

werden. In diesem Zuge weist die Gemeinde Birstein darauf hin, dass die Gaststätte auch während der Bau-

phase zu den gewohnten Zeiten geöffnet ist. Pächterin Ines Hoß und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch, um Sie mit leckeren Speisen und Getränken zu verwöhnen.

Doch die Gemeinde bittet auch um Verständnis, dass es im Rathaus durch die Bauarbeiten im Bürgerzentrum, welche auch das Foyer des Rathauses betreffen, zeitweise zu Einschränkungen durch Baulärm kommen kann. Ebenso kann es in der Phase, in welcher das komplette Dach erneuert wird, sporadisch zu Einschränkungen beim Parkplatzangebot kommen.